



Einige Gedanken zum Hochwasser vom 9. August 2007

An die Vorstände der Fischervereine

Geschätzte Fischerkollegen

Kraftvoll hat die Natur vor zwei Wochen den Warnfinger erhoben. Das Hochwasser, welches sich mit ungeheurer Wucht den Weg durch die Täler suchte, hinterliess nicht übersehbare Spuren. Ortschaften, Kraftwerke, Kläranlagen, Wiesen und Strassen wurden von der braunen Masse um- und überspült, was sich entgegen setzte einfach um- oder mitgerissen. Für viele betroffene Menschen eine Existenz bedrohende Katastrophe.

Die Folgen eines solchen Ereignisses sind für uns wesentlich schlimmer als für die betroffenen Gewässer. Könnte die Natur sprechen, würde sie wohl eher Worte wie Erneuerung, Lebenszyklus, Chance und Selektion an Stelle von Katastrophe nennen.

Ein umgerissener Baum im Flussbett, ein unterspültes Ufer und Tonnen verfrachteter, von Sediment gereinigter Kies, garantieren Schutz für Fische und stellen die Lebensgrundlage für eine Vielzahl von Lebewesen dar.

Deshalb mein Aufruf:

- Setzt Euch für den Erhalt der genannten Veränderungen im Bereich eurer Pachtstrecke bei den Gemeinden ein!
- Sollten sich aus nachvollziehbaren Gründen Sanierungen und Verbauen nicht verhindern lassen, setzt Euch dafür ein, dass ingenieurbilogische Methoden zum Zuge kommen.
- Die VJFV und das Amt für Wasserbau haben vereinbart, dass im Wasser liegende Bäume möglichst nicht entfernt werden. Die Kosten für diese Arbeiten werden, gemäss Beschluss an der letzten Sitzung der Fischereikommission, vom Fischhegefonds übernommen. Der Beitrag der Fischervereine ist, dass wenn Helfer gebraucht werden, diese gestellt werden.

Vorgehen: Die Vereine können beim Amt für Wasserbau (Her Misun) und bei der VJFV den Antrag stellen. Die Mitarbeiter des Wasserbaus werden die Situation begutachten und der VJFV eine Offerte unterbreiten. Die Fischereikommission wird den Antrag prüfen und im Normalfall genehmigen.

Ich hoffe, Ihr werdet rege Gebrauch von diesem Angebot machen. Aber: Unbedingt diesen Ablauf einhalten, es werden keine Gelder ohne vorherige Absprache gesprochen.

Ich freue mich auf möglichst viele Rückmeldungen über gelungene Projekte zu Gunsten unserer Gewässer.

Mit petri Grüssen

Urs Campana